

Arbeiter-Zeitung

Freitag, 4. Januar 1920
11. Jahrg. Nummer 2

Preis: wöchentlich 0,60 M., monatlich 2,60 M., Einzelnummer 10 Pf.
Durch die Post bezogen monatlich 2,80 M., unter Einrechnung 3,00 M.
Anzeigenpreis: Die gewöhnlichen Anzeigen 6 Pf. wöchentlich oder deren Raum 12 Pf., Vereins- und Werbeanzeigen 8 Pf. wöchentlich oder deren Raum 16 Pf. — Die dreifache Anzeigenzahl oder deren Raum im Text 70 Pf. — Schluss der Inseratenannahme bis der Haupt-Expedition 8 Uhr; in den Spezial-Expeditionen am Tage vorher bis spätestens 18 Uhr.

für Schlesien und Oberschlesien
Organ der A.P.D., Sektion der 3. Internationale
Mit der illustrierten Beilage „Der Rote Stern“
Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Hauptredaktion: Breslau 10, Kreuzstraße 60, Telefon 560 30
Postfach 1010; Breslau 544, Kreuzstraße 60, Telefon 239 02.
Erscheinungstag: Montag bis Freitag von 17-18 Uhr. — Spezial-Expeditionen: Dienstag, Donnerstag, Samstag von 17-18 Uhr. — Berlin: Haupt-Expedition, Leipzigerstraße 20, Telefon 4085; Berlin: Haupt-Expedition, Leipzigerstraße 20, Telefon 4085; Berlin: Haupt-Expedition, Leipzigerstraße 20, Telefon 4085.

Dawes-Agent diktiert:

Bersährstes Massenelend!

(Sig. Ver.) Berlin, 3. Januar.

Der Reparationsagent Parler Gilbert hat seinen 4. Jahresbericht gegeben. Ein längerer Artikel wird eingehend dazu Stellung nehmen. Vorerst seien nur die wichtigsten Dinge in diesem Bericht erwähnt.

In wenigen Wochen soll die neue Sachverständigenkonferenz bekanntlich die endgültige Reparationssumme festlegen, die Deutschland zu zahlen hat. Gleichzeitig soll evtl. eine Herabsetzung der Jahreszahlungen erfolgen. Der Bericht Gilberts wird dieser Konferenz zu ihrer Beurteilung der Leistungsfähigkeit Deutschlands gleichsam die Grundlage geben. Es entspricht deshalb den Interessen der Gläubiger Deutschlands, noch mehr denen des herrschenden Generalgläubigers Europas, des amerikanischen Finanzkapitals, wenn sein Agent die Wirtschaftslage Deutschlands ziemlich rosig schildert. Parler Gilbert hebt so in seinem Bericht die Steigerung der Produktion in Deutschland, die Stabilität des Handels und der Kreditverhältnisse hervor, und daß die deutsche Wirtschaft seit Kriegsende die größte Beständigkeit und Stabilität erreicht habe. Nach den bisherigen Erfahrungen könne kein Fall eintreten, wonach das Reichsbudget nicht in der Lage wäre, seinen Normalbeitrag an Reparationen planmäßig zu leisten! Also ein deutlicher Wink für die Sachverständigenkonferenz, von der die deutsche Bourgeoisie eine Herabsetzung der Reparationslasten erwartet.

Der Dawesagent überreicht bei seiner Diktierung nicht ohne bestimmte politische Wünsche. In dem kommenden Jahre, gerade infolge der rapiden Entwicklung der deutschen Wirtschaft in den letzten Jahren, bei zunehmender Senkung der Kaufkraft die inneren Widersprüche wachsen und bestimmte Rückschlüsse in der Wirtschaft herbeiführen werden. Geschieht dies, einmal, um die Sachverständigenkonferenz zu bewegen, Deutschland keine Zugeständnisse zu machen, so dient der Bericht andererseits als politisches Druckmittel, um Deutschland zu bewegen, sich den politischen Wünschen seiner Gläubiger gefügiger zu zeigen, wenn es eine Milderung der Reparationslasten erwarten will. England und Frankreich verlangen in dieser Hinsicht die noch rückhaltlosere Einschwenkung Deutschlands in die Antisowjetfront. Amerika aber will gerade eine stärkere Bindung Deutschlands an Amerikas imperialistischen Hauptgegner, England, verhindern, seine finanzielle und imperialistische Vorherrschaft festigen und sichern. Hier offerbaren sich aufs deutlichste die ungelösten verschärften Gegensätze der imperialistischen Staaten, die Deutschland zum Spielball ihrer Politik machen. Die deutsche Bourgeoisie in ihrem imperialistischen Machtstreben befindet sich in einer Zwischstufe. Einerseits muß sie die imperialistische Vorherrschaft Amerikas anerkennen, die Deutschland finanziell am Fühler hält, zum anderen weiß sie, daß nur ihre Annäherung an die englisch-französischen Wünsche ihrer imperialistischen Entwicklung in bestimmter Weise freie Bahn schaffen kann. Die bürgerliche Presse, wie der sozialdemokratische Reichskanzler Müller in seiner Neujahrsrede, opponieren deshalb gegen die zu rosig Darstellung der wirtschaftlichen Lage Deutschlands in Parler Gilberts Bericht, weil sie sowohl eine Verminderung der Reparationslasten erreichen, als sich auch des aufgezeigten politischen Drucks erwehren wollen.

Der Dawesagent hat der Müller-Regierung in seinem Bericht den Weg gewiesen, wie sie die Milliarden für die Reparationszahlungen aufbringen soll. Wie ein roter Faden zieht sich durch den Bericht arbeitersindlich die Kritik an „überflüssigen Ausgaben“, wie Erhöhung der Beamtengehälter und -pensionen usw. Es wird der stärkere Abbau der Sozialgesetzgebung verlangt. Eine Veränderung des Finanzausgleichs zwischen Reich und Ländern in der Linie der Staatsrationalisierung der Trustbourgeoisie soll zur Drückung der Sozialausgaben der Gemeindeführer führen, und Hunderte von Millionen ersparen. Mit unerhörter Frechheit stellt der Bericht die Wahrheit fest, daß der deutsche Konsum auf einer beträchtlichen Höhe und der Lebensstandard der deutschen Bevölkerungsmassen sich verbessert hat! Dies ist das Stichwort für die Müller-Regierung, um in Zukunft die deutsche werktätige Bevölkerung noch schärfer auszupeinern als bisher. (Daher auch die von uns gestern gemeldeten Finanzpläne Hilferdings: Erhöhung der Umsatzsteuer usw.) neue Milliardenlasten aus dem Proletariat herauszuschinden, um damit die Kriegsverbrechen der deutschen Bourgeoisie zu bezahlen und gleichzeitig den neuen imperialistischen Krieg vorzubereiten.

Bestürzung in London über das Angebot der Sowjetunion an Polen

London, 2. Januar. Der Vorschlag der Sowjetregierung an Polen, den Kellogg-Pakt zwischen Sowjetrußland und Polen in Anwendung zu bringen, bevor der Pakt von allen Mächten ratifiziert worden ist, hat in amtlichen Londoner Kreisen große Bestürzung hervorgerufen. Die Sowjetregierung hat das gleiche Angebot wie an Polen auch an Finnland, Lettland und Estland zu richten beschlossen. Die englische Diplomatie befürchtet von dem Vorgehen der Sowjetregierung eine Sprengung des antisowjetischen

Blods der um die Sowjetunion gelagerten Vasallen-Staaten des englischen Imperialismus. In diesem Zusammenhang teilt der „Daily Telegraph“ mit, daß der künftige Präsident der Vereinigten Staaten, Hoover, erklärt habe, daß er für eine vollständige Wiederaufnahme der Beziehungen mit Sowjetrußland eintreten wolle.

Der „Evening Standard“ veröffentlicht eine Statistik über die finanzielle Lage der Baumwollspinnereien in Lancashire, die Millionenverluste infolge des Fehlens des Außengeschäftes aufweist.

Die sozialdemokratische Provinzpresse benutzt das sowjetrussische Angebot zu einer gemeinen Peze gegen den Arbeiter- und Bauernstaat; so bezeichnet z. B. die sozialdemokratische „Bergwacht“ in Walenburg das sowjetrussische Angebot als „Sonderbande!“ Die sozialdemokratischen „Freundschaften“ bersten vor Wut, wenn die Sowjetregierung die englischen Pläne durchkreuzt — sie entpuppen sich auch in diesem Falle wieder einmal als die Agenten des englischen Imperialismus.

Lawinenhaftes Anwachsen der Arbeitslosigkeit

Berlin, 2. Januar.

Auch in der ersten Hälfte des Monats Dezember hat die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung erheblich zugenommen, n. zw. von rd. 1 030 000 auf 1 300 000, d. i. um 270 000 oder um 26,2 v. H. (in der vorhergehenden Berichtszeit um 27,9 v. H.). Der Zuwachs betrug bei den männlichen Hauptunterstützungsempfängern 27,6 v. H., bei den weiblichen 21,1 v. H. Die Zahl der Zuschlagsempfänger ist in der Zeit vom 15. November bis 15. Dezember von rund 761 000 auf 1 285 000 gestiegen.

Die Zahl der Krüppelunterstützten ist in weit geringerem

Umfange gestiegen. Die Zunahme betrug bei den Hauptunterstützungsempfängern in der Berichtszeit rund 8700 oder 8,1 v. H. (von 108 100 auf 116 800). Besonders stark war sie bei den weiblichen Hauptunterstützungsempfängern (12,4 v. H.). Die Zahl der Zuschlagsempfänger in der Krüppelunterstützung ist in der Zeit vom 15. November bis 15. Dezember von rund 107 300 auf 124 200 gestiegen.

In Schlesien und Oberschlesien wächst die Arbeitslosigkeit von Tag zu Tag, sie ist in Oberschlesien auf 60 000 angewachsen.

Streikausdehnung in Frankreich

Die Metallarbeiter schließen sich den Bergarbeitern an.

II. Paris, 2. Januar. Der Grubenarbeitertstreik im Saarbecken hat eine neue Verschärfung erfahren. Die Metallarbeiter des Gebietes haben beschlossen, gemeinsame Sache mit den Grubenarbeitern zu machen.

Vor der Ausberrung im Saarbergbau

Saarbrücken, 3. Januar. Die Bergwerksdirektion der Saargruben hatte kurz vor Weihnachten das mit den Bergarbeitern bestehende Tarifabkommen gekündigt und als Antwort auf die Forderung nach Lohnerhöhung eine Regelung verlangt, die zwar eine formelle geringe Lohnerhöhung vorsah, aber eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen forderte. Die Bergarbeiterorganisationen haben auf ihren Reviertagungen beschlossen, ab 1. Januar vorläufig ohne Abschluß von Arbeitsverträgen weiterzuarbeiten, und die Bezirksleitungen des christlichen und des freigemeinschaftlichen Bergarbeiterverbandes zu beauftragen, weitere Verhandlungen zu führen. Die französische Bergwerksdirektion droht als Gegenmaßnahme, die gesamte Bergarbeiterschaft im Saargebiet auszusperrern.

Ostoberschlesischer Straßenbahnerstreik wird fortgesetzt

II. Katowitz, 3. Januar. Der Streik der Straßenbahner geht unermindert weiter. Am Mittwochvormittag fanden Versammlungen der Streikenden in Königshütte statt, in denen die Forderung des Demobilmachungskommissars bekanntgegeben wurde, wonach die sofortige Arbeitsaufnahme verlangt wird, ehe weitere Verhandlungen eingeleitet werden. Mit überwältigender Mehrheit haben die Straßenbahner beschlossen, den Streik unermindert weiterzuführen. Eine Delegation soll sich zum Wojewoden begeben, um gegen die Verwendung von Wagenführern beim Rotverkehr, die nicht im Besitz eines gültigen Führerscheines sind, zu protestieren. Der Aufforderung zur Aufnahme der Arbeit ist von den streikenden Angestellten nur in ganz vereinzelten Fällen Folge geleistet worden.

Die Nachverhandlungen im Werftarbeiter-Lohnstreik ergebnislos

II. Berlin, 2. Januar. Wie die Telegraphen-Union erfährt, sind die Nachverhandlungen im Werftarbeiter-Lohnstreik, die im Reichsarbeitsministerium stattfanden, ergebnislos verlaufen.

Demission des jugoslawischen Kabinetts England bemüht sich die kroatisch-nationale Bauernpartei für Anti-Sowjet'ad zu gewinnen

Belgrad, 2. Januar. Der König hat die Gesamtdemission des Kabinetts Korošec angenommen und das zurückgetretene Kabinett mit der vorläufigen Weiterführung der Geschäfte beauftragt. Heute sind die Parteiführer vorgeladen worden, um über die Neubildung der Regierung zu verhandeln. Der Präsident der kroatisch-nationalen Bauernpartei, Matijević, gab die Erklärung ab, daß er bereit sei, an den Besprechungen auf die Neuerrichtung des Staates beizugehen. Kroaten fordere seine volle Selbstbestimmung im Rahmen des jugoslawischen Königreiches.

Die Belgrader Zeitung „Politika“ veröffentlicht aus Anlaß dieser Haltung der kroatisch-nationalen Bauernpartei aufsehenerregende Enthüllungen über Verhandlungen, die von Matijević und Brivodjehewitsch mit dem Belgrader englischen Gesandten Kennard vor kurzem in Agrum geführt worden sind. Diese Verhandlungen bewegten sich um die Frage, wie sich die kroatisch-nationale Bauernpartei bei der Bildung des Antisowjetblocks verhalten wolle. Von den Erklärungen der Führer der Bauernpartei hänge ihre Unterstützung durch England ab. Wie „Politika“ berichtet, haben die beiden Chefs der Bauernpartei zur Bildung eines Bündnisses gegen die Sowjetunion zwar formell ihre Zustimmung nicht gegeben, aber die Zweckmäßigkeit einer solchen Maßnahme anerkannt. „Politika“ fügt hinzu, daß auch die Reise des Vizepräsidenten des Agrarischen Ausschusses der französischen Kammer, Paul Buisson, nach Agrum demselben Zwecke der Bildung des Antisowjetblocks diene. Weder die Richtigkeit der Behauptungen der „Politika“ befragt, ehnte es Matijević ab, sich zu äußern. Er weigerte sich aber auch, ein Dementi abzugeben.

Die Vorgänge in der Silberfarnacht

Die Aussagen über die Vorfälle, die zum Tode des Arbeiters Scheffe führten, sind sehr widerspruchsvoll.

Das eine steht jedoch schon heute fest. So wie die bürgerliche Presse die Dinge dargestellt hat, sind sie nicht.

Breslau auf neuer Welle

Entsprechend internationaler Vereinbarungen bekommt ab 13. Januar der Sender Breslau die Welle 321,2 (bisher 322,6) und der Sender Gleiwitz die Welle 320,4 (bisher 323,7).

Unterdrückungen beim Wohlfahrtsamt

Der im Wohlfahrtsamt beschäftigte Oberstadtssekretär Alfred R. der seit über 28 Jahren im städtischen Dienste steht, hat in letzter Zeit Lebensmittelgüter, die von dem Wohlfahrtsamt an Unterdrückungsempfänger ausgegeben sind...

Wenn die Straßenbahnverwaltung „spart“

Seit Weihnachten verkehrt die verlängerte Linie 2 der Straßenbahn bis zur Rosenthaler Brücke. Eine zwar ungenügende, doch trotzdem begriffliche Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im nördlichen Stadtteil.

Plötzlicher Tod. Dem Rutscher Bloch aus Breslau-Dissa wurde auf seinem Kutschhof plötzlich unwohl.

Theater und Kino

Stadt-Theater. Silberfarnacht; vollständig die sogenannte gute Gesellschaft; der Herr im Frack, Smoking; der ganze blecherne Klempnerladen glitzert; die Dame, ja die Dame; große Fleischschau; einfach nicht zu sagen, wie fürnehm.

Gewerkschaftshausstücke. „Miraune.“ Neben diesem Film zeigen die Gewerkschaftshausstücke die beliebte Wochenchau mit dem aktuellen Bilderdienst, eine an Einfällen reiche Groteske, ferner einen kurzen Kulturfilm.

Mittelschlesien

Neumarkt. Ein Brandverheerung entstand in der Mühle in Radlau. Der Brand vernichtete das gesamte Inventar mit großen Mehlvorräten und zerstörte das Gebäude bis auf die Grundmauern.

Versammlungskalender

- Parteiveranstaltungen
- Stadteil 4 (EStB). Donnerstag 19.30 Uhr bei Banke, Friedbergstraße 41.
- Stadteil 4 (EStB). Freitag 19.30 Uhr bei Banke, Friedbergstraße.
- Stadteil 4 (EStB). Freitag 20 Uhr Generalmitgliederversammlung Uferstraße bei Weisig.
- Stadteil 4 (EStB). Freitag 19.30 Uhr bei Lindlich, Matthiasstraße 146.
- Stadteil 4 (EStB). Freitag 20 Uhr im „Luzhof“, Neue Antonienstraße.
- Stadteil 4 (EStB). Donnerstag Mitgliederversammlung. Vertreter der BR anwesend.
- Stadteil 4 (EStB). Donnerstag 20 Uhr öffentlicher Gruppenabend bei Reimann, Neue Antonienstraße.
- Stadteil 4 (EStB). Donnerstag Mitgliederversammlung bei Schneider, Rosenstraße, Gde. Oltstraße.

Bei uns mehren sich die Klagen über die Zustände auf der Sternschanze. Die Erwerbslosen, die viele Stunden in der Kälte warten müssen, um eventuell unverrichteter Dinge nach Hause geschickt zu werden, sind aufs höchste erbittert.

Am 24. und 31. Dezember waren die Büroräume der Erwerbslosenversicherung geschlossen und die Beamten hatten dienstfreie Tage. Dagegen wäre an sich noch nichts einzuwenden, wenn damit nicht eine unerhörte Rücksichtslosigkeit gegen die Erwerbslosen verbunden gewesen wäre.

„Alles läuft zum Großen“ Die Klagen der kleinen Geschäftsleute

So führt der Weg zwangsläufig zu immer strafferer Konzentration und Zentralisation, zur Bildung von kombinierten Kleinunternehmungen, die letzten Endes alles, was es herzustellen und an den Mann zu bringen gibt, in sich vereinigen.

Das A und O der kapitalistischen Wirtschaftsordnung ist Erhaltung und Steigerung des Profits. Bei dieser Jagd nach Profit schwingt sich das Großkapital immer mehr zum Alleinherrscher über die gesamte Wirtschaft auf.

Sie sind fürs Prügeln! Eine Entschliebung des „Schlesischen Lehrervereins“

Der Schlesische Lehrerverein hat folgende bezeichnende Entschliebung gefaßt: „Die Vertreterversammlung des Schlesischen Lehrervereins sieht in der körperlichen Züchtigung ein Erziehungsmittel, dessen Ueberwindung auch in der Schule erstrebt werden muß.“

Die Erwerbslosen mühten mit leeren Tischen abzuheben, um das neue Jahr hungern zu beginnen. Soll das etwa ein Silberfarnacht gewesen sein? Sehr schade, daß der Vorsitzende der Erwerbslosenversicherung nicht da war, er hätte zu merken bekommen, daß die Erwerbslosen solchen Unabsolut nicht vertragen.

Weltliche Zuschriften von Erwerbslosen betreffen die Auszahlung der Weihnachtsgeldhilfe. Bis heute hat a. B. ein Teil der Rotkrankearbeiter noch keine solche erhalten.

Schließlich sind noch erwähnenswert die Anfragen einer Anzahl von Invaliden unterstützungsempfängern, warum sie von Seiten der Versicherungsanstalt dieses Jahr keinen Weihnachtsgeldzuschuß erhalten haben.

So führt der Weg zwangsläufig zu immer strafferer Konzentration und Zentralisation, zur Bildung von kombinierten Kleinunternehmungen, die letzten Endes alles, was es herzustellen und an den Mann zu bringen gibt, in sich vereinigen.

Die Vertreterversammlung des Schlesischen Lehrervereins sieht in der körperlichen Züchtigung ein Erziehungsmittel, dessen Ueberwindung auch in der Schule erstrebt werden muß.

Die Vertreterversammlung des Schlesischen Lehrervereins sieht in der körperlichen Züchtigung ein Erziehungsmittel, dessen Ueberwindung auch in der Schule erstrebt werden muß.

Die Vertreterversammlung des Schlesischen Lehrervereins sieht in der körperlichen Züchtigung ein Erziehungsmittel, dessen Ueberwindung auch in der Schule erstrebt werden muß.

Die Vertreterversammlung des Schlesischen Lehrervereins sieht in der körperlichen Züchtigung ein Erziehungsmittel, dessen Ueberwindung auch in der Schule erstrebt werden muß.

- Jung-Spartakus-Bund
- Montag, Donnerstag (Goetz, Lenin) Jullapp „Ankerheim“, Leubnerstraße.
- Montag, Donnerstag 19 Uhr alle Kapellenmitglieder mit Instrumenten bei Weisig, Uferstraße 42.
- Montag, Freitag 20 Uhr Schulungsabend im „Preussischen Hof“, Habnauer Straße.
- Montag, Donnerstag 20 Uhr Mitgliederversammlung in der „Stadt Kamalan“, Matthiasstraße.
- Montag, Donnerstag 20 Uhr Mitgliederversammlung in der „Stadt Kamalan“, Matthiasstraße.
- Montag, Donnerstag 20 Uhr Mitgliederversammlung in der „Stadt Kamalan“, Matthiasstraße.

- Kater Frauen- und Mädchenbund
- Montag, 3. Abrechnung der Karten vom 1. Weihnachtstag bei Genossin Wille, Donnerstag von 19-20 Uhr.
- Montag, 3. Abrechnung der Karten vom 1. Weihnachtstag bei Genossin Wille, Donnerstag von 19-20 Uhr.
- Montag, 3. Abrechnung der Karten vom 1. Weihnachtstag bei Genossin Wille, Donnerstag von 19-20 Uhr.

Die Kundgebung

zum 10. Jahrestag der KPD. verbunden mit der L-L-L-Feier findet am 11. Januar 1929 im „Schießwerder“ statt.

Aus aller Welt

500 Kilogramm Dynamit explodiert

Eine Fabrik in die Luft geflogen

M. Berlin, 2. Januar. Wie die Abendblätter aus Stockholm melden, ereignete sich am Mittwochmorgen in Grängesberg eine schwere Explosion. Bei der Mittagsgesellschaft Gyrze-Dynamit explodierten etwa 500 Kilogramm Dynamit, durch die das Fabrikgebäude völlig zerstört wurde. Zwei Arbeiter wurden getötet.

Vergiftete Nahrungsmittel

Wiesbaden, 2. Januar. Am vergangenen Freitag war die zehn-jährige Tochter einer Wiesbacher Familie zu einer Verwandten Familie in Wiesbaden zu Besuch gekommen. Als sich die Eltern des Kindes am Sonntagmittag ebenfalls zu dieser Familie begaben, war

die Wohnungstür von innen verschlossen. Nachdem die Tür mit einem Dietrich geöffnet worden war, fanden sie ihr Kind sowie den Wohnungsinhaber, einen in einem tiefen Induzium angelegten Monteur, tot vor, während seine Frau in besorgniserregendem Zustande ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Man nimmt an, daß es sich um eine Nahrungsmittelvergiftung handelt. Die vorhandenen Speisereste wurden von der Kriminalpolizei beschlagnahmt.

Ein japanisches Schiff mit 81 Mann Besatzung gesunken

Tokio, 2. Januar.

In der Nähe von Sollaibo ist ein japanisches Handelschiff mit 81 Mann Besatzung gesunken. Die Ursache des Schiffunterganges ist nicht bekannt.

Eine ganze Familie durch Gas getötet

Neugor, 2. Januar. Durch Gas, das aus einem undichten Rohr austrat, wurde in der vergangenen Nacht eine siebenköpfige Familie im Schlaf getötet.

Gewerkschaftshaus-Lichtspiele

Donnerstag und Freitag um 5 und 8 Uhr

„Araune“

nach dem weltberühmten Roman von H. H. Ewers
Im Beiprogramm
„Ein gefährliches Raubtier“
„Jeremia wehleidige Reise“
Wochenschau
Uebliche Preise
Zutritt nur von 18 Jahren!

Schauspielhaus

Opernbühne — Tel. 36300

täglich 20 Uhr:

Yvette und ihre Freunde

Vereinigte Theater

Lobe-Theater

Freitag, den 4. 1. 20.15 Uhr
Olympia

Thalia-Theater

Von Sonnabend, d. 29. 12. bis Freitag, den 4. 1. täglich 20.15 Uhr
Einen Jux will er sich machen

Gebett Betten

25 und 40 Mark rote Inlett
bettent
Leihhaus, Oelsner Str. 12

Fleisch- und Wurstwaren

Richard Krusch

Verkaufsstellen:
Adalbertstraße 15, Klosterstraße 49
Matthiasstraße 166, Ohlauer Str. 87
Tiergartenstr. 28 (Ecke Kaiserstr.)

Bettfedern

Federn für Kissenfüllung
Bettfedern - Spezialgeschäft
Maria Nowarra
Diegnitz, Mittelstraße Nr. 22

Stadt-Theater Breslau

(Opernhaus)

Donnerstag, 20 Uhr
Der Barbier von Sevilla

Freitag, 20 Uhr
Abonnement-Vorstellung Serie H 0
Schwanda, der Dabelladpfeifer

Sonnabend, 20 Uhr
Abonnement-Vorstellung Serie D 9
Das Rheingold

Sonntag, 15.30 Uhr
Nachm.-Vorstellung zu ermäß. Preis. (Gr. 2)
Der Waffenschmied

Sonntag, 19.30 Uhr
In Kleintheater
Figaros Hochzeit

Tassilo Krienke

Zigarren-Spezialhaus
Ritterplatz 10 Sternstr. 3/9

Molkerei Hermann Walter
Breslau, Gabelstraße 39
Milch - Butter - Eier - Käse

Strumpf-Spezial-Geschäft
Carl Baumgarten
Breslau Brookau
Klosterstraße 85 Bahnhofsstraße 7
Strümpfe / Wolle / Garne / Schlüpfer

Möbel

Küchen, komplett, 7-teilig
Schränke, poliert, 2-türig
Ausziehtische, polierte Stühle
Preisw. Schlaf-, Herren- u. Speisezimmer
Chaiselongues, Sofas, Patent- u. Auflegematratz, u. alle Art. Einzel- u. Kleinmöbel

Biener & Dührig
Stühle und Möbel / en détail, en gros
Matthiasstr. 127 u. Weinbergswald 18/20

Oskar Dietrich, Schmiedeberg
Niedertein Nachfolger
Futtermittel, Kolonialwaren

Kaufhaus Goldnes Zepter

Breslau, Klosterstraße 47

Kurz-, Weiß- und Wollwaren
Wäsche, Strümpfe
Krikoagen — Herren-Artikel

Gustav Künzel

Kaufhaus a. d. Katzbach
Kolonial- und Gemischtwaren

Die 5 Ansehen erregenden Film - Abende in den großen Zentral-Ballsälen!

HILDE MAROFF

IN



NOTSCHREI

HINTER GÜTTERN

Zentral-Ballsäle Westendstr. 50-52
Freitag, d. 4., Dienstag, d. 8., Mittwoch, d. 9., Donnerstag, d. 10. und Freitag, den 11. Januar, täglich nur eine Vorstellung, abends 8 1/2 Uhr: Uraufführung für Schlesien! Nur in den Zentral-Ballsälen! Eine Sensation für Breslau-West! Der große Justizfilm: Notschrei hinter Gittern! (Das Kind der Verurteilten) 6 ergreifende Akte. Hauptdarstell.: Hans Mierendorff als Staatsanwalt Hermann Wicha als Redakteur, Max Magimilian als der Mörder, Eugen Key als Gefängnisaufseher. In der Hauptrolle: die hübsche Hilde Maroff. Dazu als 2. Bombenschlager die große Zweit-Aufführung: Aller Anfang ist schwer! 6 ganz tolle Akte mit Monty Banks.

Achtung! Das Publikum soll für den Hauptfilm einen anderen geeigneten Titel suchen! Für die besten Einwendungen haben wir 60 Preise, darunter 3 fetter Gänse ausgesetzt! Jeder Besucher kann sich daran beteiligen. Die Vorstellungen im Zentral-Theater erleiden dadurch keine Unterbrechung. — Niedrige Eintrittspreise! Nur 60 und 80 Pfennige. Billets im Vorverkauf an der Kasse des Zentral-Theaters. Mitglieder aller proletarischen Organisationen haben gegen Vorgehung der Mitgliedskarte Anspruch auf den nächst höheren Platz. — Wir bieten viel bill. Geld. Überzeugen Sie sich selbst!

Leihwelle elegante
Rad- und Rock-Anzüge
Herm. Monhaupt
Karlstraße 11.
Telefon 57082
früher Albrechtstraße

Partei-genossen!
Beachtet!
bei allen Einkäufen immer nur unsere
Inserenten!

Bekanntmachung an die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiterverbandes der Verwaltungskette Waldenburg-Altkammer!

Kollegen und Kolleginnen! Durch die Einführung der Invalidenunterstützung und durch den weiteren Ausbau des Unterstützungsweffens in unserer Organisation, macht sich laut Beschluß des Verbandstages von Karlsruhe ab 1. Januar 1929 eine Beitragserhöhung von durchschnittlich 30 Pfennig pro Mitglied nötig.

Wer bisher wöchentlich 1,20 Mk. bezahlt hat, muß jetzt 1,50 Mk. pro Woche bezahlen.

Wer bisher 90 Pf. wöchentlich bezahlt hat, muß jetzt 1,20 Mk. pro Woche bezahlen.

Wer bisher 65 Pf. wöchentlich bezahlt hat, muß jetzt 85 Pf. pro Woche bezahlen.

Wer bisher 40 Pf. wöchentlich bezahlt hat, muß jetzt 65 Pf. pro Woche bezahlen.

Invaliden, die Anspruch auf Invalidenunterstützung erwerben wollen, zahlen statt des bisherigen 10-Pf.-Beitrags von jetzt ab 40 Pf. pro Woche.

Erwerbslose und Kranke, ausgesteuerte Mitglieder oder noch nicht bezugsberechtigte Mitglieder zahlen in Zukunft 10 Pf. pro Woche. Kollegen, die Unterstützungen beziehen, müssen die vollen Beiträge bezahlen wie bisher.

Die Nichtbezahlung dieser vorgeschriebenen Beitragssätze hat für jeden einzelnen Kollegen starrsinnige Nachteile zur Folge: indem die Kollegen dadurch in eine niedrigere Beitragsklasse automatisch geraten können. Im Krankheitsfalle oder im Falle der Arbeitslosigkeit den Kollegen niedrigere Unterstützungen bezahlt werden müßten, sie sich also selbst schädigen, wenn sie die vorgeschriebenen erhöhten Beiträge nicht bezahlen.

Metallarbeiter, zeigt deshalb durch Eure Ueberzeugung, daß Ihr Eure Pflichten erfüllt und dadurch am besten Euren Interessen dient. Die Erhöhung der Beiträge tritt ab 1. Januarwoche 1929 in Kraft.

Indem wir nachträglich unseren Kollegen und Kolleginnen gleichzeitig ein „gesundes Neujahr“ wünschen, verbleiben wir im Auftrage der Ortsverwaltung:

Willy Daßler.

Die Billige Nordsee

Bohrauer Straße 2 — Schmiedebücke 19
Neue Schweidnitzer Straße 10 (Breslauer Fischhallen)
Anderssenstraße 2 — Gräbchenstr. 8

Seelachs ohne Kopf nur 32
Kabeljau " " " 36
Seelachs " " " 36
Goldbarsch " " " 36
Koteletts " " " 65
Grüne Heringe 4-5 Stück aufs Pfd. 32

Ferner:
Makrelenbücklinge 1/4 Pfd. 13
Fettbücklinge 1/4 Pfd. 18
Sprotten " " " 18
Ger. Schellfisch 1/4 Pfd. 15
Seelachs, Goldbarsch 1/4 Pfd. 20

Breslauer Fischhallen

Schmiedebücke 19, Neue Schweidn. Str. 10

Lederhandlung Simon Sachs
Nirsberg I. Riesengebg.
Täglich frischer Leder-Ausschnitt

Führer durch die Geschäftswelt von Breslau u. Umgegend

West

Zentral-Theater / Ballsäle / Breslau 6, Westendstr. 50/52
Inhaber: Alfons Hahn — Fernruf 234 29 8837

R. Schmelz, Friedrich-Wilhelm-Str. 25 88338

Lebensmittel Weine, Tabake Otto Dindas Bärenstrasse 31 88067	Kolonialwaren, Delikatessen, Konserven Weine, Zigarren, Zigaretten, Tabakwaren Fr. Rzechulka Alsenstraße 48, Ecke Leuthenstraße 88078
--	---

Alsen - Molkerei
Milch, Butter
Eier, Käse
Alsenstrasse 86 88317

Fisch-Spezialgeschäft
K. Schmelz, Frankfurter Str. 127 8 073

Hustenbonbon
Speise-Eis
P. Nierke
Fr. Wilhelm-Str. 59 88016

Bären-Drogerie
Sie haben kein Geld zu verschleudern! Daher auf zum
Radio-Wachtplatz, Friedr.-Wilh.-Str. 16
Tel. 88066. Leihzahlung. Vertretersbesuch. 88313

Anna Hahn
Fisch- und Räucherwaren
Alsenstrasse 54 88318

Besucht
Djygas Gaskstätten 88314

Reinewaren und Kleiderstoffe
billige Einkaufsquelle der Arbeiterkass
5% Rabatt bei Bezugnahme
Benno Wäber, Friedr.-Wilhelm-Str. 3 88315

G. Schmelz, Frankfurter Str. 115/117
Wäsche — Krikoagen — Strümpfe 88072

Fisch-Spezialgeschäft Karl Ulrich
Frankfurter Straße 168 88071

Strehlen

Man läuft gut im Schuhhaus Runte 88328

Strehlener Molkerei
Zweigstelle der Breslauer Molkerei 88330

Kurt Mufchner, Strehlen
Kolonialwaren, Großhandlung und Kleinhandlung — Größtes Haus der Lebensmittelbranche am Orte 88231

Gasthaus „Zum weißen Lamm“
Kittlitzstraße 12 / August Dachtz 88326

Mag Kalle / Ring 25
— Belleidung — 88236

Fritz Berndt, Münsterberger Straße 7
Uhrmachermeister — Optiker 88235

Schlef. Reinchenhaus, Kl. Kirchstraße 2
— Konfektwaren — Konfektion — 88234

Oskar Kleiner, Schulplatz 14/15
Uhren und Goldwaren, Fahrrad-
Nähmaschinen, Gramophone, Platten
Teilzahlung gestattet 88233

Carl Bräde, Ring 41
Wilhelm Schodwig, Wasserstraße 6
und Lindenstraße
Inb. Gebr. Steiner, Kolonialwaren 88232

Klein-Tschansch

Fahrräder / Nähmaschinen / Schreibgeräte
G. Schmelz, Wasserstraße 32 88085

Brieg

G. Schmelz, Wasserstraße 32
Spezialhaus für Herrenartikel
Krikoagen / Hüte / Wägen 88356

Geschwister Günther, Paulaner Straße 9
Fahrräder — Nähmaschinen
Motorräder — Schreibgeräte 88355

Damenkonfektion / Gr. Kuhn, niedr. Preise
Bergmanns Etagegeschäft, Doppelner Str. 24 88353

Karl Kalus Nachf., Joh. H. Gante
Kolonialwaren, Kleinhandlung u. Weinhandlung
Wagnerstraße 25 / Telefon 476 88352

Willy Neumann, Wasserstraße 3
Herren- u. Damenfrisier
Grog.: Dabelladpfeifer 88329

H. Grimm, Müdenbari 10, Kreis Strehlen
Fahrräder / Nähmaschinen / Schreibgeräte
sowie sämtliche Schmelzmaschinen 88327

Franz Doblasch / Paulaner Straße 21
Milch / Butter 88354

Herrenkleiderfabrik Franz Kuhmert
Hollstraße 10
bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt 88357

Partei-genossen!
Beachtet mit die Lokale,
die auch in der
„Arbeiter-Zeitung“ inserieren!

Gebr. Wolffs Gaststätten in allen Stadtteilen!

88312

Nord

Fleischerei und Wurstfabrik
Fritz Schulz, Heinrichstraße 15
88278

Kolonialwaren / Spirituosen
Georg Scholz, Oststraße 2
88270

Fleischerei und Wurstfabrik
Selma Stolper, Gellhornstraße 51
88280

Fleischerei und Wurstfabrik
Paul Ritsche, Adolfsstraße 11
88281

Max Zimmermann, Schwendfeldstr. 32
Kolonialwaren / Spirituosen
88282

Fleisch- und Wurstwaren
D. Weiger
Schlegelstraße 45, Ecke Am Walden
88284

Kolonialwaren und Spirituosen
Wilhelm Kupczak
Schlegelstraße 51
88285

Kolonialwaren, Spirituosen, Tabakwaren
Friedrich Wily, Döwiger Straße 3
88286

Garküche „Oberbrand“
Hferstraße 43
Verkehrskolal aller Genossen
88321

Fische
Robert Heinrich, Rosenstraße 28
88322

Kolonialwaren, Konserven, Schokoladen
W. Schulz, Deißnerstraße 15
88323

Lebensmittel
Rob. Stowranek, Gr. Dreilindengasse 19
88324

Haus- und Küchengeräte
Wily, Gabriel, Rosenthaler Straße 15
88345

Paul Belz, Heinrichstraße 20
Kolonialwaren —: Spirituosen
88346

Blatt-Druckerei / Concorde-Druckerei
Rieschhausstraße 22 — GIBINGSTRASSE 28
Trogen — Farben — Photos 88019

Möbel kauft man preiswert und gut
bei W. Rindler, Tischlermeister.
Gautenstr. 5 / Bog. mod. Wohnungsbedarf.
88347

Werk Grob, Ringstraße 9, Ecke Weichstraße
— empfiehlt ff. Fleisch- und Wurstwaren —
88377

Wurstfabrik Herm. Scheerer
11. Fleisch- und Wurstwaren
Matthiasstraße 177
88244

Kolonialwaren / Dellkateffen / Obst
Süßbrüche
Herm. Schuster, Matthiasstr. 26, Ecke Weichstraße
88249

Dampfwäscherei „Schweiß“
Treibler Str. 31/35, im Gebäude Oberster
wäscht und plättet Wäsche jeder Art
88260

Fritz Müller — Mühlenneberlage
Evel. Mehl — Vogelfutter — Sämereien
Matthiasstraße 85
88004

Kolonialwaren, Spirituosen, Konserven
G. Meier, Matthiasstr. 135, Ecke Weichstraße
88009

Bäckerei und Konditorei
Richard Gotsch, Bismarckstr. 27, am Waterlooplatz
88012

RADIO-NORD
Joseph Frenzel, Matthiasstraße 136
88091

MUSIKHAUS SCHÖLLHORN
Neue Matthiasstraße 11, am Waterlooplatz
das führende Spezialhaus der Oberstadt
in Sprechapparaten und Schallplatten
88240

KARL LUGAN
Matthiasstraße 170
88242

Matthiasstraße 5/9
bei
PAUL ROPOLL
kauft man Möbel gut und billig
88243

Kaufhaus am Dom
Alle Waren für Haus und Küche 88054

Musikhaus :: Waterloo-Str. 3
Sprechapparate, Schallplatten / Auf Wunsch Teilzahlung 88323

Kolonialwaren / Dellkateffen
Emil Scheunert, Schwendfeldstraße 15
88245

Bäckerei und Konditorei
Menzel, Schwendfeldstraße 31
88246

Fleischerei und Wurstfabrik
Alfred Heinrich
Schwendfeldstraße 31
88247

Bäckerei und Konditorei
Karl Eisner, Strichstraße 50
88250

Bäckerei und Konditorei
Alfred Fiebiger, Strichstraße 63
88251

Julius Jauchitz
Schellingstraße 33
Garküche — Fabrikation und Verkauf
von allen Spirituosen
88252

Unter-Druckerei
Groschmann & Gelske, Schellingstraße 23
88253

Reserviert 51 663
88255

Bäckerei und Konditorei
Ernst Böckel, Michaelsstraße 28
88256

Elektro-Bäckerei „Odertor“
Rosenthaler Straße 40 / Tel. 59614
wäscht gut und billig
88271

MUSIKHAUS > ODERTOR <
Bismarckstraße 59, Ecke GIBINGSTRASSE
Musikinstrumente aller Art
88014

Bäckerei und Konditorei
Kurt Dehner, Gertrudenstraße 1
88272

Fleischerei und Wurstfabrik
Rob. Schwarz, Bellasfeldstraße 18
88273

Bäckerei und Konditorei
Richard Träger, Schulgasse 18
88274

Milch / Butter / Eier / Käse
Emma Schmidt, Fürstenstraße 53
88275

Milch / Butter / Käse
M. Richter, Strichstraße 88
88276

Gut und preiswert kaufen Arbeiter:
in der Bäckerei
H. Berger, Kreuzstraße 28
88267

Ernst Kleingelb, Humboldtstraße 16
Kolonialwaren
88348

Kuguke Hoffmann
Rosenthaler Straße 61
Bäckerie :: Bollenwaren
88349

Zentral-Bekleidungshaus
Herren- und Knaben-
Berufs- und Arbeiterbekleidung
88005

Druckerei „Zum großen Kurfürsten“
Richard Elison, Matthiasstr. 161/163
88006

HUT-HÖNISCH
Matthiasstr. 139 / Michaelsstr. 20
88007

Kolonialwaren / Spirituosen
Johannes Rubinoff, Matthiasstr. 69
88008

Fleischerei und Wurstfabrik
Paul Berndt, Weizenburger Straße 4
88010

Bäckerei und Konditorei
Gustav Feiertag, GIBINGSTRASSE 5
88011

W. Zembrod, Waterloostraße 11
Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Tabak,
Zigarren, Zigaretten, Weine
88018

Lebensmittelhaus
Wilhelm Dworog, Oststraße 46
88015

MÖBEL - BOTTA
gut und billig
Bismarckstraße Nr. 20
88016

Kolonialwaren / Spirituosen
Clemens Pohl, Rieschhausstraße 9
88010

Kolonialwaren / Obst / Milch / Schokolade
Richard Schirich, Trebnitzer Straße 46
88020

Schuhhaus Karl Pache
G. Meier, Matthiasstr. 135, Ecke Weichstraße
88080

Paul Herrmann, Trebnitzer Str. 64
Bäckerei und Konditorei
88021

Karl Rionka / Leberhandlung
Matthiasstraße 80
88089

Fischwarenspezialgeschäft
W. Werner
Kaspöthstr. 10 u. Pilsenerstr. 16
8-288

Paul Caud, Matthiasstr. 132
Fische, Wild, Geflügel und Obst
88-48

Fischwaren
Willy Aberle
Matthiasstr. 155
88241

HALPAUS RARITÄT 4 Pf

Zentrum



Tragen Sie
Qualitäts-Hüte
von
Schönfeld & Co.
Größt Spezialhaus
Schleiers
für Herrenhüte
und Hüte von
einfachsten bis zum
allerfeinsten Genre
Hauptgeschäft:
Schmiedestraße 17/18
Ecke Kaufmannstraße
Filialen:
„Gut-Balau“
Ohlauer Straße 20
Neue Schweidnitzer
Straße 17
oben Trebnitzer & Sauer
Graupenstraße 12
vis-à-vis Börse
Hohener Straße 45
88336

Jeder klassenbewußte Arbeiter kauft nur im
Fahrradhaus „Frisch auf“
Nikolaistraße 16 17
88320
Reichh. Lager in Fahrrädern, Nähmaschinen, Sprechmaschinen
Schallplatten Ersatzteilen. Günst. Zahlungsbed. Rep.-Werkst.

In der Woche 7 mal
besucht der kluge Mann das
„Zillerthal“
65 Gartenstraße 65
! Humor-Stimmung!
Die anerkannt gute Küche

Leinenhaus Gotthard Völkel
Friedrich-Wilhelm-Str. 51 / Albrechtstr. 56
Berufskleidung / Wäsche aller Art / Federdichte Leinwand
Gute Qualitäten — Niedrige Preise 88077

Möbellfabrik Max Schreier
Wohnungseinrichtungen und Einzeilmöbel aller Art,
besonders f. Siedlungs-Wohnungen. Niedrige Preise
Gegen Kasse und auf Raten. Bismarckstr. 12 88017

Der Schokoladen-Konsum
Herm. Schirmak f. r. m. b. H.
zeigt euch den Weg, wie gute Ware billig verkauft
werden kann. 88084

Ohlauer Straße 58/54 / Graupenstraße 12
Häfchenstraße 31 / Friedrich-Wilhelm-Str. 34

Bäckerei
Konditorei
Carl Maczlek
Oderstraße 29
88347

Reserviert R. 10
88342

Fleischerei und
Wurstfabrik
Karl Eisner
Oderstraße 6
88042

Uhren 88067
Rosenthal, 5 R. Schweidnitzer Str. 5

Am besten kauft man in der
Kleider- und Mäntel-Fabrik
Modchhaus Tichauer
Schmiedestraße Nr. 42
Vorzeiger dieses 5% Rabatt 88057

Für die Augen
Heidrich
Optikermeister • Stadtheater gegenüber
88083

Gerson Gränzel
36/37 Ring 36/37
Zelfestes Spiel- und
Salanteriemaren-Geschäft Schleiers
Durch niedrige Preise bekannt
88332

SPORTHAUS MAYER
43 Breite Straße 43
Lieferant vieler Arbeiter-Sportvereine
88335

Karl Kohlwe
Nikolaistr. 63a
Milch, Butter
Eier, Käse
alles gut und frisch
88319

Handschuhfabrik
Maretsky
Poststr. 6 L. Eigt.
88331

Wo kauft man seine Lederhosen?
Bei Gutsche — überall empfohlen!
ALBERT GUTSCHE
Neuschestrasse 29/31

Bekannt leistungsfähigste Leder- und
Schuhbedarfsartikel-Fabrik. Schleiers
Filialen: Poststr. 7, Gräbchenstr. 19/21,
Moltkestraße 14, Bohrauer Straße 27
88065

Brauerei und Auschank
ZUM
GROSSEN MEERSCHIFF
Inhaber: E. Vogel
Breslau :: Neuschestrasse 28
(1 Minute vom Königsplatz)
Ausshank nur selbstgebrannter Biere
Anerkannt gute Küche
Mittagstisch von 12—3
88066

SCHUH-VERTRIEB
nur Ohlauer Straße 29, 1. Etage
neben Wurstfabrik Dietrich
Kein Laden! Kein Laden!
88333

Mühl-Gehner / Weidenstraße 20
An die Nummer achten!
88088

Hermann Kamroth / Hammerstr. 10
Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren
88082

Oskar Meymann, Drogeriehaus
Neumarkt 18 Albrechtstraße 41
88086

Süd

Mulikhaus Schlawien
Inhaber:
N. Schindler
Gräbchenstr. 26
Sprechapp. Platten
88-43

Bäckerei u. Konditorei
ff. Pfannkuchen
Karl Betschel
Hübenerstraße 74
88338

Bäckerei, Konditorei
Spez.: Sandtorten
M. Wiesner
Hübenerstraße 28
88-33

Ost

KAUFHAUS TAUNTZEN
Zaunhienstraße 153
88094
bietet bei jedem Einkauf große Vorteile

H. Krappnich, Zaunhienstraße 152
ff. Fleisch, u. Wurstwaren
88092

Medizinisch-Druckerei
H. Binns / Djener Straße 27
Chemikalien / Parfümerien / Farben
88097

Feine Fleisch- und Wurstwaren
Paul Schäfer
Brüderstraße 9
88334

Milch, Butter
Eier, Käse
Konr. Finster
Tauntzenstrasse 104
88081

M. Koch
Fischw. aller Art
Tauntzenstr. 141
88093

Speise-Eis
Müller
Tauntzenstr. 140
88-65

Paul Stenzel
Klosterstr. 15 hpt.
Berufskleidung
Telephon 215-6
88088

Zigarren-Haus
L. Thamm
Feldstraße 46
88086

Zigarren-Haus
E. Betz
Vorwerkstraße 45
88080

Trinkt Engelhardt-Biere! Qualität unübertroffen!

88344